

Ski alpin | 10. Januar 2008

## Schnelle Fahrt im Stangenwald

### Minikipp-Slalom des SC Hasliberg

# Jungfrau Zeitung Cup



boedeli-ski.ch  
**BÖDELI SKITEAM**  
 Skiclubs Region Böödeli - Interlaken

Wie ihre grossen Vorbilder im Weltcup reisen auch die JO-Kinder an diesem Wochenende zum nächsten Austragungsort. Erstmals gehört der Minikipp-Slalom am Hasliberg zur Wertung des Jungfrau Zeitung Cup. Mit der Absage der Viessmann-Trophy am vergangenen Wochenende hat sich die erste Wertung des Jungfrau Zeitung Cup verschoben. Deshalb ist die Vorfreude der eifrigen Punktesammler noch grösser. So hoffen nicht nur die Organisatoren der Lauberhornrennen am Sonntag, 13. Januar, auf gutes Wetter, sondern auch der Skiclub Hasliberg. Alle Kinder und Jugendlichen (Jahrgang 1992 bis 1997 und jünger), die Freude am Skirennsport haben, sind herzlich eingeladen, an den Start zu gehen. Beim Minikipp-Slalom des Skiclubs Hasliberg auf Käserstatt sind weniger die «Tempobolzer», sondern vielmehr die filigranen Techniker gefragt. Im Parcours mit den kleinen Slalomstangen wird sich zeigen, wer sich die ersten Punkte des Jungfrau Zeitung Cup sichern kann.

Sind es die einheimischen JO-Kinder, die vom Heimvorteil auf der Rennpiste Hohbühl-Balisalp profitieren können? Oder überzeugen die kleinen Skicracks aus anderen Regionen auch auf «unbekanntem» Gelände? Wer meistert die Fahrt durch den Stangenwald am schnellsten? Gibt es klare Favoriten? Welches Mädchen, welcher Bub ergattert sich die Leaderposition in der Cupwertung? Die Spannung ist gross – höchste Zeit, dass die Punktejagd im «Weltcup für die Kleinen» startet...! Am Sonntag, 10. Februar, findet dann das 3. Jungfrau Zeitung Cup, der Adler-JO-Riesenslalom in Habkern, statt.

#### ARTIKELINFO:

Online seit:  
 10.01.2008, 21.30 Uhr  
 Autor/in: Andreina Mark Zurbuchen  
 Seitenaufrufe: 158  
 Artikel Nr. 81866  
 Ausdruck vom: 12.01.2008

**Jungfrau Zeitung**, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken  
 verlag@jungfrau-zeitung.ch



**Auch bei den Nachwuchsrennen sollten «Athlet» und «Betreuer» ein eingespieltes Team bilden.**

*Foto: Michael Schinnerling*